Erklärung der Lautschrift

Eine ausführliche Beschreibung der Lautschrift Teuthonista befindet sich in der allgemeinen Einführung zum Sprachatlas von Oberbayern.

Die Lautschrift verwendet weitgehend die Zeichen des normalen Alphabets, welche durch Zusatzzeichen (Diakritika) in ihrem genauen Lautwert variiert werden.

Vokale:

Die Grundzeichen sind: *i*, *e*, *a*, *o*, *u* und *ö*, *ü*

Sonderzeichen sind:

ə	indifferenter *e*-Laut, wie er z.B. im Schwäbischen meist für die unbetonte Endung *-en* gebraucht wird.
ɑ	indifferenter *a*-Laut, wie er z.B. oft im Bairischen für den Auslaut *-er* gesprochen wird.

Variation der Grundzeichen durch Zusatzzeichen am Beispiel des *e*:

e̝	sehr geschlossene Aussprache
e̞	geschlossene Aussprache
e	neutrale Aussprache
e̜	offene Aussprache
e̗	sehr offene Aussprache

(bei *a* bedeutet der Punkt „helle", der Haken „dunkle" Aussprache)

æ	zentralisierte (mit tiefer liegender Zunge) Aussprache des *e*, geht auf das *ə* zu
ë	Aussprache mit leichter Lippenrundung, geht auf das *ö* zu
ẽ	nasalierte Aussprache
ē, *ê*	Länge bzw. Halblänge des Vokals; sonst Kürze
e̯	unerwartete, auffällige Kürze des Vokals
e̯	der Vokal ist Silbenträger
i̯	halbvokalischer *j*-Laut, meist zwischen zwei Vokalen verschiedener Silben

Konsonanten:

Verschlusslaute:

b, *d*, *g*	stimmlose Lenisverschlusslaute
p, *t*, *k*	stimmlose Fortisverschlusslaute (nicht behaucht!)
ph,*th*,*kh*	behauchte Fortisverschlusslaute

Stärkenvariation durch Zusatzzeichen:

b̥, *d̥*, *g̥*	fortisierte Lenes
p͓, *t͓*, *k͓*	lenisierte Fortes

Reibelaute (je Lenis - Fortis):

v - *f*	labiodental
s - *ʃ*	dental (*s*-Laut)
š - *ǰ*	dental (*sch*-Laut)
ɕ - *ç*	palatal („*ich*-Laut")
ɧ - *ɸ*	zwischen „*ich*-" und „*ach*-Laut"
x - *χ*	velar („*ach*-Laut")

Zwischenwerte bei Reibelauten:

x̯ *h*	schwacher Reibelaut, bei dem nicht feststellbar ist, ob der Artikulationsort palatal oder velar ist
h *x̯*	velarer Reibelaut, der aber stärker lenisiert ist als *x͓*

Sonderwerte:

ś	Zwischenlaut zwischen *s* und *š*
h	Hauchlaut
ʔ	Glottisverschlusslaut